

Hinweise zur mündlichen Prüfung „Grundwissen Fachwissenschaft“ (Zwischenprüfung) in Englischer Sprachwissenschaft

Die Prüfungen „Grundwissen Fachwissenschaft“ (Zwischenprüfungen) finden jeweils in der letzten Woche der vorlesungsfreien Zeit und der ersten Woche der Vorlesungszeit statt.

1. Anmeldung

Die Anmeldung zur Prüfung „Grundwissen Fachwissenschaft“ (Zwischenprüfung) erfolgt vom 1. bis 15. Januar für den Prüfungszeitraum im Frühjahr und vom 1. bis 15. Juni für den Prüfungszeitraum im Herbst. Den Prüfer / die Prüferin wählen Sie selbst; oft haben Sie auch die Wahl zwischen mehreren Prüfungsterminen. Als Prüfer/Prüferin für Sprachwissenschaft stehen alle promovierten Dozenten/Dozentinnen des Lehrstuhls zur Verfügung. Im Zeitplan können sich, etwa durch Rücktritte, später noch Verschiebungen ergeben. Suchen Sie rechtzeitig die Sprechstunde des jeweiligen Dozenten/der jeweiligen Dozentin auf, um sich über die Einzelheiten zu informieren.

2. Durchführung

Die mündliche Prüfung „Grundwissen Fachwissenschaft“ (Zwischenprüfung) ist ein 30-minütiges Fachgespräch zwischen Prüfer/Prüferin und Prüfling in Anwesenheit eines Protokollführers/einer Protokollführerin. Eine Auswahl von Spezialgebieten ist nicht vorgesehen. Das Gespräch geht stichprobenartig auf die Inhalte der Leseliste (http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/englische-sprachwissenschaft/medien/leseliste_grundwissen_fachwissenschaft.pdf) ein und richtet sich auch in der Abfolge der sprachwissenschaftlichen Teilbereiche, soweit sinnvoll, nach dieser Liste. Um den Einstieg zu erleichtern, werden die ersten Minuten der Prüfung (für Sprecher/Sprecherinnen des Deutschen) in deutscher Sprache abgehalten; der Hauptteil findet jedoch auf Englisch statt. Die Note wird nach dem Ende der Prüfung in einer kurzen Beratung ermittelt und sofort bekannt gegeben. Der Schein sollte idealerweise einige Tage nach Ablauf des Prüfungszeitraums im FlexNOW-System erscheinen. In dringenden Fällen stellt der Prüfer/die Prüferin aber auch gerne einen Schein aus.

3. Inhalt

Typische Aufgabenstellungen sind: „Definieren Sie x und geben Sie ein Beispiel“, „Welche Typen von x gibt es?“, „Wenden Sie das Konzept x auf dieses Material an“, „Welchen Stellenwert/welche Funktion hat x im Zusammenhang y?“. Erwartet werden strukturierte Antworten in der linguistischen Fachterminologie. Legen Sie sich also unbedingt bereits bei der Vorbereitung geeignete Formulierungen (vor allem auf Englisch) für die Erklärung der zentralen Inhalte zurecht, damit Sie in der Prüfung keine Zeit mit der Suche nach den richtigen Wörtern verlieren. Die Lektüreliste enthält einige Fachtexte, die sehr viele Einzelinformationen anführen (z. B. Barber), aber natürlich verlangt keiner von Ihnen, dass Sie sich im Detail mit Eskimosprachen beschäftigen oder sämtliche lautlichen Entwicklungen des Altenglischen memorieren.

Machen Sie sich bewusst, dass dieses Material zur Illustration grundsätzlicher Sachverhalte dient - diese sollten Sie kennen und an einem ausgewählten Beispiel erläutern können.

4. Das Wichtigste

Bemühen Sie sich um Präzision, sowohl im Denken als auch im Ausdruck. Auf die Frage „What is a diphthong?“ ist weder „For example [aʊ]...“ noch „There are closing and centring diphthongs...“ eine befriedigende Antwort. Honoriert wird weniger das undifferenzierte Abspulen des Lernstoffes als kritisch reflektierte Stellungnahmen. Punktuelle Aussetzer sind wesentlich weniger gravierend als eine „unwissenschaftliche“ Grundeinstellung. Mit Fragen zur Durchführung der Prüfung und zur Abgrenzung des Lernstoffes können Sie jederzeit in die Sprechstunden der PrüferInnen kommen.

Viel Glück!